

LTB
374

WALT
DISNEY

Lustiges Taschenbuch



**Donald
blickt durch**

10
Stories

Disney *Lustiges Taschenbuch*
ENTEN-EDITION

Band 21



**DIE
SUPERFAMILIE**

336
Seiten!



www.Lustiges-Taschenbuch.de

**Ab 7. Februar
im Handel!**

Donald blickt durch



EGMONT EHAPA VERLAG GMBH



IMPRESSUM



© Disney Enterprises, Inc. 2008.

Walt Disney Lustiges Taschenbuch erscheint vierwöchentlich bei

Egmont Ehapa Verlag GmbH, Wallstraße 59, D-10179 Berlin.

Chefredakteur: Peter Höpfner, Wallstraße 59, D-10179 Berlin.

Leser- und Aboservice Deutschland: Lustiges Taschenbuch Leserservice, D-20080 Hamburg,

Telefon: 018 05-700 58 00 (14 Cent/Minute), Fax: 018 05-861 80 02 (14 Cent/Minute),

E-Mail: leserservice@ehapa.de

Leser- und Aboservice Schweiz: Lustiges Taschenbuch Leserservice, Postfach, CH-6002 Luzern,

Telefon: 041-329 22 85, Fax: 041-329 22 04,

E-Mail: leserservice@ehapa.ch

Leser- und Aboservice Österreich: Lustiges Taschenbuch Leserservice, Postfach 5, A-6960 Wolfurt,

Telefon: 08 20-00 10 87 (13,5 Cent/Minute), Fax: 08 20-00 10 86 (13,5 Cent/Minute),

E-Mail: leserservice@ehapa.at

Marketing und Kooperationen: Jörg Risken (Unit-Leitung) – j.riskenehapa.de

Matthias Maier (Produkt-Manager) – m.maier@ehapa.de

Druck: GGP Media GmbH, Karl-Marx-Str. 24, D-07381 Pößneck.

Anzeigenleitung (verantwortlich): Ingo Höhn, Egmont Ehapa Verlag GmbH,
Wallstraße 59, D-10179 Berlin.

Anzeigenverkauf Deutschland: Tel.: 030-240 08-116.

Anzeigenverkauf Österreich: Sylvia Beinhardt, Tel.: 01-470 09 91.

Anzeigenverkauf Schweiz: Print Promotion, Tel.: 026 673 25 20.



**Donald blickt durch –
klickst du dich durch!**

www.lustiges-taschenbuch.de





COMICS



5 Donald blickt durch

35 Auf Messers Schneide

65 Die Nacht des rostigen Rächers

94 Ein einsamer Posten

119 Baptist auf Abwegen

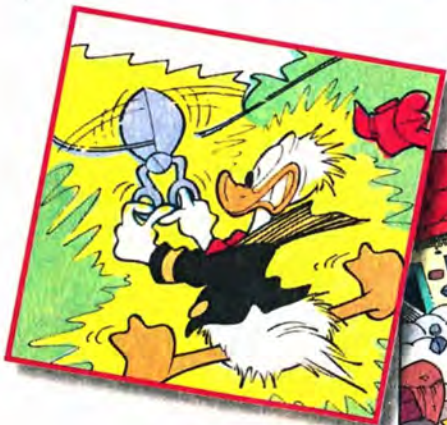
149 PIZZA RUCK, ZUCK, DUCK!

168 Winterstress...

182 Park-Panik vom Feinsten

208 Dem Erfinder sei's gedankt

220 Das Fisch-Kraftwerk





LIEBE FREUNDE!.....

Donald meint tatsächlich, er habe wieder mal den vollen Durchblick. Ununterbrochen warnt er mich davor, mich mit Onkel Dagobert anzulegen.

Dabei tue ich das gar nicht, ganz im Gegenteil – Onkel Dagobert legt sich nämlich mit mir an. Wegen ein paar harmloser Kleider, die ich zu Hause an meine Freundinnen verkaufe, wittert er gleich Konkurrenz und schickt mir seine Anwälte auf den Hals. Aber bei mir beißt er da auf Granit!

Ihr könnt gespannt sein,
wer am Ende klein
beigibt ...



Und er
macht gleich so weiter,

der reichste Mann der Welt. Denn als

Baptist nach vielen Jahren um eine mehr als berechtig-
te Gehaltserhöhung bittet, setzt Onkel Dagobert ihn gnadenlos vor die Tür.
Unglaublich, oder? Aber im Laufe der Geschichte erfährt er dann am eigenen
Leibe, wie schwer es ist, eine Perle wie seinen treuen Butler von heute auf
morgen zu ersetzen. Und ich muss sagen: Das geschieht ihm auch ganz recht!

So, jetzt wünsche ich euch alles Liebe!

Bis bald!

Eure

Daisy



WALT DISNEY

Donald blickt durch

Meint er jedenfalls! Doch es kam anders. Alles begann im Urlaub von Daisy und Donald im tropischen Bahia Banana...

Morgen geht's zurück. Lass uns ein paar Kleinigkeiten einkaufen, Donald, wo es hier doch so billig ist.

Billig zahlt sich nie aus. Keine Qualität, das kennt man ja.

Schauen Sie, schöne Señora! Sonderpreis für Sie!

D 2005-099

Gorm Transgaard (Story), Flemming Andersen (Zeichnungen)



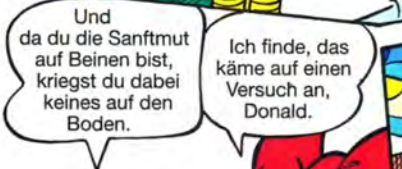
















Nicht lange und Daisys Verkaufspartys eilt ein Ruf voraus wie Donnerhall...

Schon gehört? Daisy soll wieder in Bahia Banana gewesen sein!

Ah, eine gute Nachricht!

Hoffentlich bin ich auch diesmal eingeladen!

Du errätst nie, was ich letzte Woche bei Daisys Verkaufsparty gehört habe!

Was denn?

Selma Siebenstich heiratet zum sechsten Mal, nachdem ihr Fünfter... du weißt schon.

O ja, tragisch! Aber wenigstens war er reich, wie alle zuvor.

Klatsch, Tratsch, Trubel...

Billig einkaufen und zugleich die neuesten Neuigkeiten aufschnappen!

So was kriegt man bloß bei Daisy!

Willkommen!

Sind das viele!



Ein paar Tage später sehen wir, wie Dagobert Duck, der reichste Mann der Welt, sein Büro betritt...



...und ihm sein Butler Baptist die wöchentliche Verkaufsliste reicht.

Ich denke, es ist alles zu unserer Zufriedenheit, Chef.



Zu Ihrer vielleicht. Ich sehe mich beunruhigt.



Und zwar, weil die Verkäufe in meinen Bekleidungsläden um ein Hauchzartes nachgelassen haben!

Nun, da Sie es sagen, Chefchen. Ich kann mir das nicht erklären.







Sie sind nicht verheiratet, Baptist. Aber bitte, jedem sein Privates. Diese Partys jedoch müssen aufhören!

Wenn Sie erlauben, Chef, dann rate ich von jeder Einmischung ab.



So sehr ich Ihren Rat sonst schätze, aber das verstehe ich nicht.

Sie müssen zugeben, dass sich die Verluste im mikroskopischen Bereich bewegen.



Dagegen gehört Fräulein Daisy zu Ihrer nächsten Verwandtschaft und...

Und jedes weitere Wort ist zu viel!



Bei Geschäften hört die Verwandtschaft auf. Oder wollen Sie mir etwa mafiöse Strukturen unterstellen?

Ich enthalte mich jeglichen Kommentars.



Und so...

DING!
DONG!

Nanu? Ich erwarte doch keinen Besuch.









Am Abend des Tages...





Früh am
nächsten
Morgen...

Kein Heulen, kein Zähne-
klappern, Chefchen? Dann haben wir
die Zeitung noch nicht gelesen!

So
schlimm? Her
damit!

PLOMM!

„Bewaffnet mit einem Glas voll Motten
versucht Dagobert Duck gewissenlos,
sich die Konkurrenz einer harmlosen
Hausfrau vom Hals zu schaffen!“

DIE FRATZE
DER HINTERLIST!

Pah! Soll sich doch die Presse
auf ihre Seite schlagen! Das hilft ihr
auch nicht viel weiter!

Jedoch...

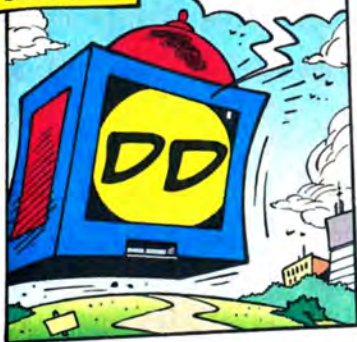
Guten Morgen, Daisy! Ich hab den Kurier
gelesen! Unmöglich, wie dieser Geldsack mit
seiner eigenen Nichte umspringt!

Danke, Miriam,
das macht mir Mut!



Schließlich, bei der üblichen Wochenbilanz...

Uaaargh!



Ich fahre Millionenverluste ein, Baptist!
Auf allen Gebieten! Kein Mensch kauft mehr
irgendwas, auf dem der Name Duck steht!



Ja, es ist zu befürchten,
dass es um Ihre Beliebtheit im
Moment nicht berauschend
steht.



Nicht berauschend? Beschämend ist
es, Baptist! Die ganze Stadt hat sich
wegen ein paar T-Shirts gegen mich
verbündet!



Sie sollten
aufgeben und...

Nein! Noch
verfüge ich über etwas,
das die Dame von der
Konkurrenz nicht hat!



Tatsächlich?
Und das wäre?

Unbegrenzte
Mittel für Reklame,
hehe!



Und so, bereits am Nachmittag...

Ich denke, unsere Abteilung hat eine Lösung für Ihr Problem gefunden, Herr Generaldirektorpräsident!

Dann quasseln Sie nicht! Raus damit, dann können wir die Dinge endlich besprechen!



Also, hier haben wir ein Glas Marmelade aus Ihrer Produktion. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt absolut verlässlich unverkäuflich.

Knirsch! Das ist mir bekannt.



Nun ersinnen wir einfach eine neue Marke, die kräftig beworben wird und wo der Name Duck nie auftaucht.

Geniale Idee! Verfahren Sie auf diese Weise mit allen meinen Marken!



Der geplagte Marketingmann erreicht sein trautes Heim...

Hallo, Liebling! Wie war dein Tag?

Furchtbar fantasievoll! Fieps!

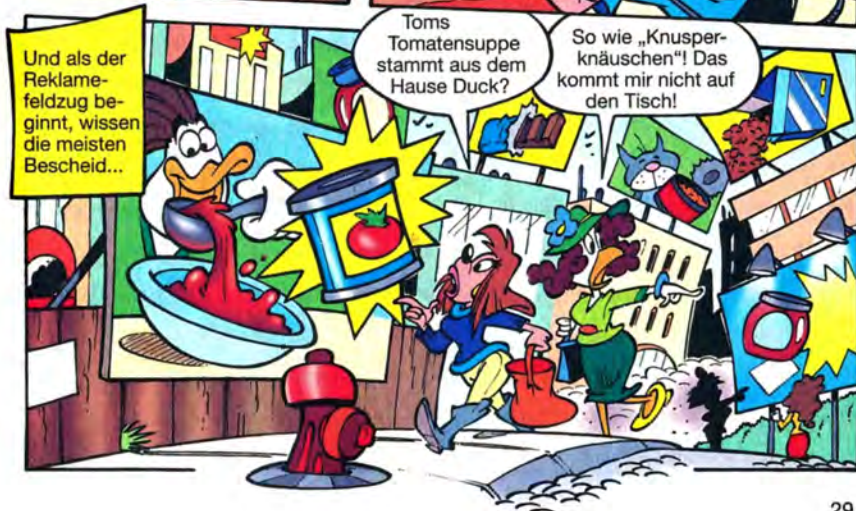
Nach langer Sitzung...

Die Sache ist streng geheim, klar?

Glasklar!

Stöhn! Wo nimmt der Alte nur die Energie her?





Und wie zu erwarten...

Unfassbar! Wir haben nicht ein Stück unter neuem Namen verkauft!

Die Leute haben's wohl mitbekommen.



Was verstecken Sie da hinter Ihrem Rücken, Baptist? Raus damit!

Sie werden keine Freude daran haben, Chef!



Die Rechnung für den Reklamerummel? So viele Nullen – und alle in einer Abteilung!



Ich geb's auf! Nur Daisy kann die Kunden dazu bewegen, wieder meine Produkte zu kaufen.



Was haben Sie vor, Chef?

Zu Kreuze kriechen.



Wenig
später,
bei
Daisy...

Wenn Onkel Dagobert kapiert, dass seine
ganze Reklame für die Katz war, können wir
uns nur noch im Keller vergraben!

So schlimm wird's
nicht werden, Donald!

FLAPP!
FLAPP!

Was ist das für
ein Lärm?

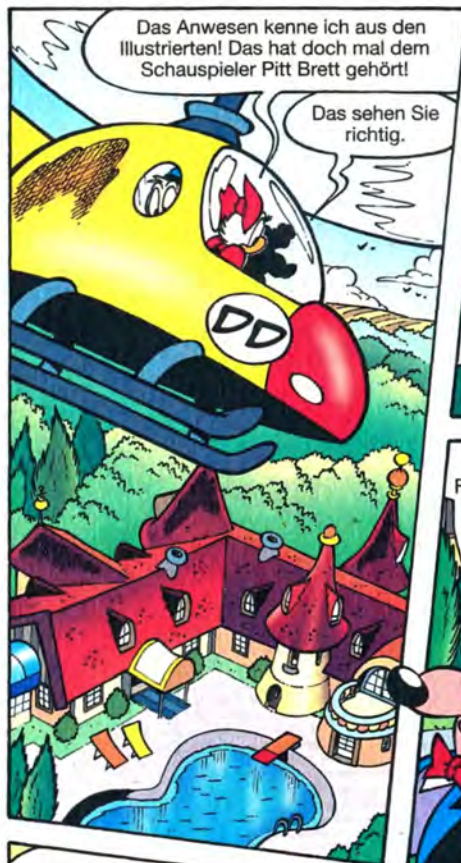
Ihr Herr Onkel bittet um
Ihren Besuch, Frau Duck.

Wenn er Baptist
vorschickt, führt
der Alte was
im Schilde!

Lass
uns rausfinden,
was es ist,
Donald.

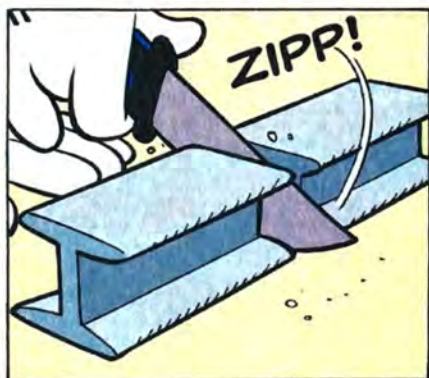
Das
weiß ich. Er
will dich für
seine Zwecke
einspannen...
wie üblich.

Zu Ihrer Rechten
sehen Sie Ihr neues
Haus, Frau Duck.









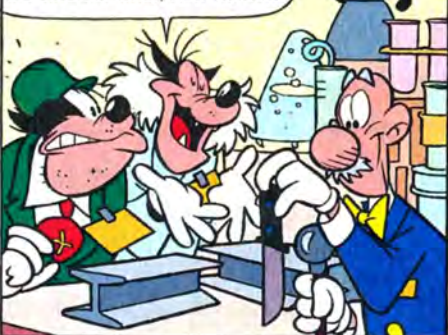
Giorgio Salati (Story), Giorgio Cavazzano (Zeichnungen)



Das Messer geht sofort in Produktion!
Außerdem werden wir im Fernsehen
dafür Werbung machen!



Sie sind der Chef, Herr Stahlke!



Sehr richtig! Also
legen wir gleich los!



Hast du sie noch
alle? Dann fliegt doch
unser ganzer schöner
Plan auf!

Hätte ich nicht zu-
gestimmt, wäre er
misstrauisch ge-
worden!



Hör zu, ich hab eine
tolle Idee!

Etwa dazu, wie wir
die Panne wieder
ausbügeln können?

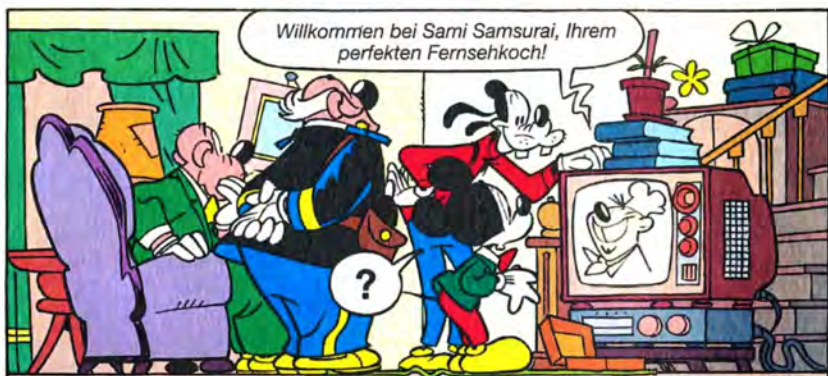


Genau, ich weiß, wie wir Zeit ge-
winnen!

Das will ich hoffen,
Kralle!





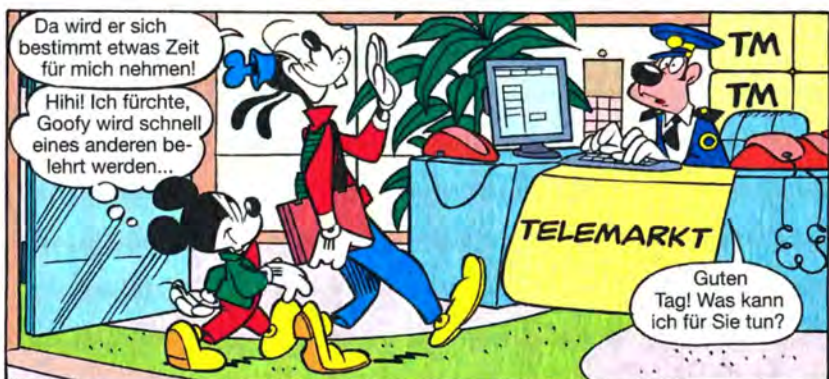




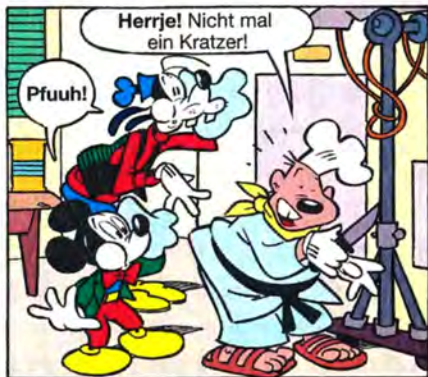


Daher, am folgenden Morgen...























**Nach genauer
Erklärung...**

...und heute Nacht
wollen sie ihren letzten Überfall ausführen,
bevor sie verschwinden!

Wo?



Das weiß
ich nicht!

Sehen Sie sich das
an, Herr Kommissar!





„So konnten sie in Ruhe ausbaldowern, bei welchen Kunden sich ein Einbruch lohnen würde, und ihnen dann einen manipulierten Tresor unterjubeln...“



Dann machen wir's eben auch so und gehen die Kundenliste durch!



Oha! Offenbar verkaufen sich Tresore wie warme Semmeln!



Und jeden auf der Liste müssten wir erst um die Erlaubnis bitten, ob wir seinen Tresor überprüfen dürfen!







Genial, das mit dem Supermesser!
Dabei war nur das Metall manipuliert!

Ja! Und alles war so
richtig schön in Butter, bis
dieser...



...Stahlke heimlich beobachtet
hat, wie wir meine Erfindung
mit einem Küchenmesser ge-
testet haben!



Er glaubte, ich hätte die
Superklinge erfunden und wollte
sie übers Fernsehen verhöckern!



Um nicht gleich aufzufliegen,
bastelte ich erst einmal ein
paar Dosen aus meinem
Spezialmetall...



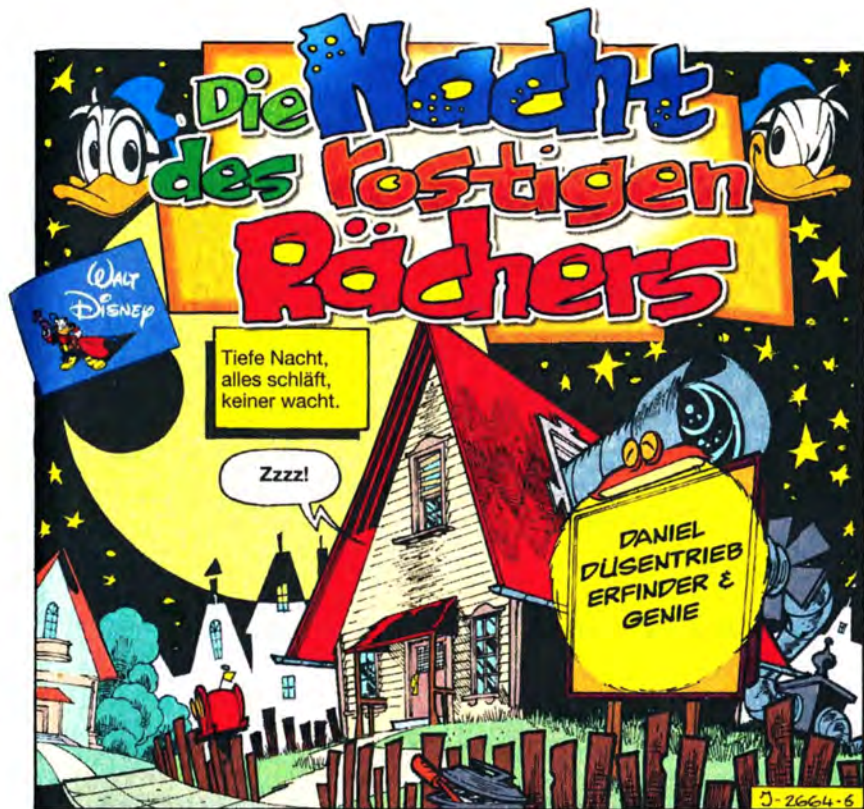
...und schickte sie als
Werbematerial zusammen mit
ganz gewöhnlichen Messern
zum Sender!







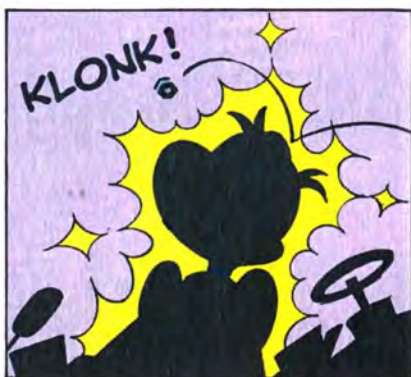




Roberto Gagnor (Story), Paolo De Lorenzi (Zeichnungen)









Etwas
später...

Ich lasse mir die Laune
nicht verderben! Nicht heute,
an meinem großen Tag!



Heute wird der Hauptgewinn in
der städtischen Lotterie gezogen
und ich bin gut vorbereitet!



Darauf, zu
verlieren, nehme
ich an.

Ups! Die Stimme
kenne ich!



Hängst du wieder mal
deinen Träumen nach,
die nie wahr werden,
Vetterherz?

Kein
Traum! Diesmal
sahne ich saftig
ab, Gustav!

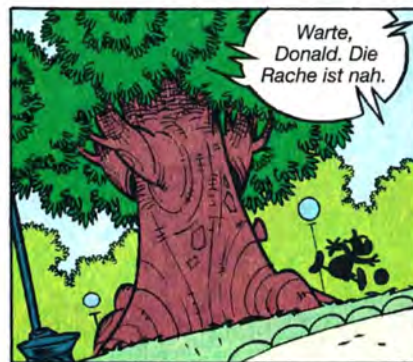


Ach? Was
bringt dich auf den
Gedanken?

Hereinspaziert,
verehrtes Publikum!
Der große Moment
ist da!

















„...dem Dach
von Nachbar
Zanker?“











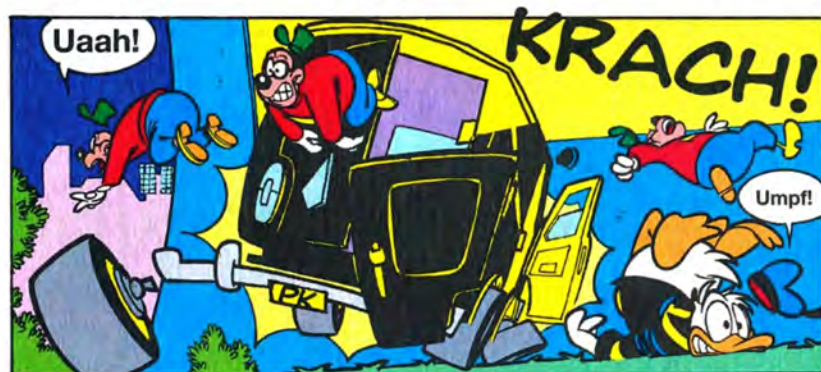


















Eine halbe Stunde später...







Und zu guter
Letzt...

Der Robot ist in der Werk-
statt, die Panzerknacker
sind im Knast und ich hab
endlich meine Aus-
rüstung wieder.

Für heute mache ich
den Laden dicht und
haue mich aufs Ohr.



Wir kommen nämlich
gerade von einem
Maskenball!

Stimmt! Und als
Superhelden waren wir die
Stars. Süß, nicht?

O ja! Hihi!

ENDE

Ein einsamer Posten

WALT DISNEY

HUMMERBUCHT
HAFENMEISTER

Trödelt nicht und
denkt an die Nägel,
den Teer zum Ab-
dichten und die Taue!

BAMM!
BAMM!

Klar! Wir
denken an
alles. Hihi!

Vor allem an
was Süßes.

D 2003-202

Per-Erik Hedman (Story), Pasquale (Zeichnungen)



Aber wenn er seine Aufgabe nicht gewissenhaft erfüllt, ist hier die Hölle los!

„Ich darf gar nicht daran denken, was dann passieren würde. Alles wäre von Schiffswracks übersät...“



„...und unsere nette kleine Hummerbucht würde vor Schiffbrüchigen und Hilfsbedürftigen überquellen! Das wäre eine Katastrophe!“

Der Albtraum eines jeden aufrechten Hafenmeisters!

Jetzt beruhige dich mal wieder, Hans. Denk nicht dran, sonst wirst du noch zum Nervenbündel.

Ich bringe heiße Suppe...

...und warme Decken für alle!



Ich muss allerdings zugeben, dass auch ich beunruhigt bin. Leopold verhält sich seit einiger Zeit seltsam. Und es scheint schlimmer zu werden.

Vielleicht können wir ja behilflich sein?

Darf ich vorstellen? Das ist unser Onkel Donald.





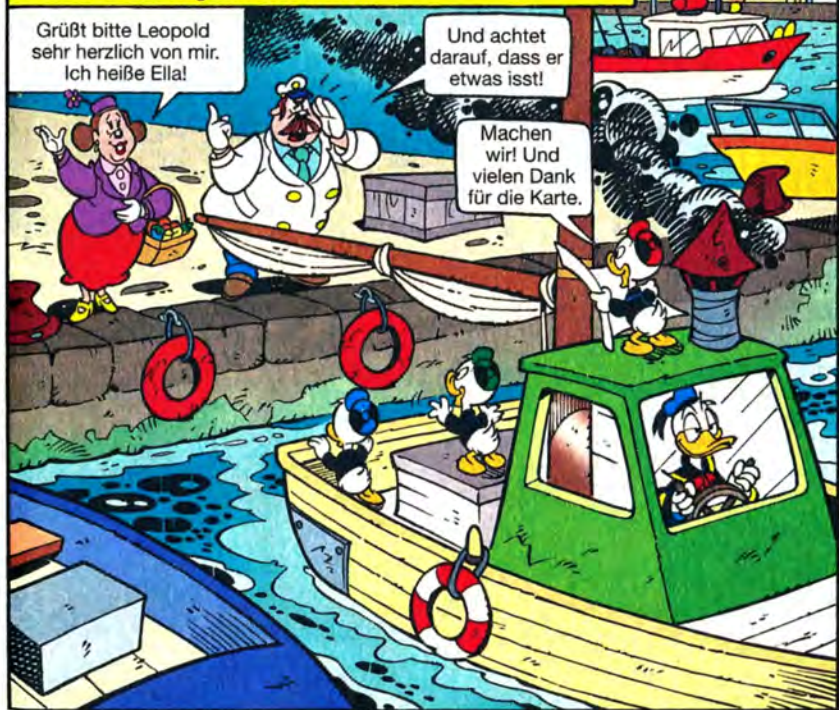
Eigentlich wollte ich nur nachsehen, was euch so lange aufgehalten hat.

Stell dir vor, Onkel Donald...



....wir haben den ersten Auftrag für dich an Land gezogen!"

Ob Donald mit seiner Geschäftsidee wirklich Erfolg haben wird? Abwarten! Jedenfalls machen sich die Ducks mit einer Kiste Proviant auf den Weg zum Leuchtturm...

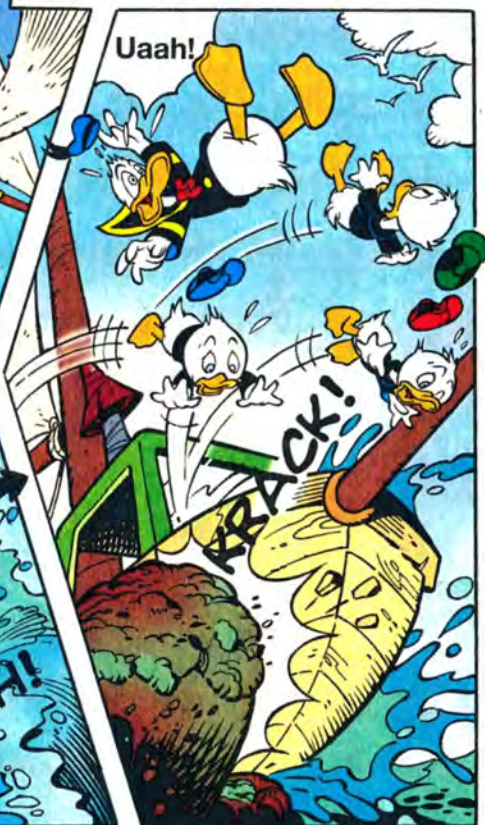


Grüßt bitte Leopold sehr herzlich von mir. Ich heiße Ella!

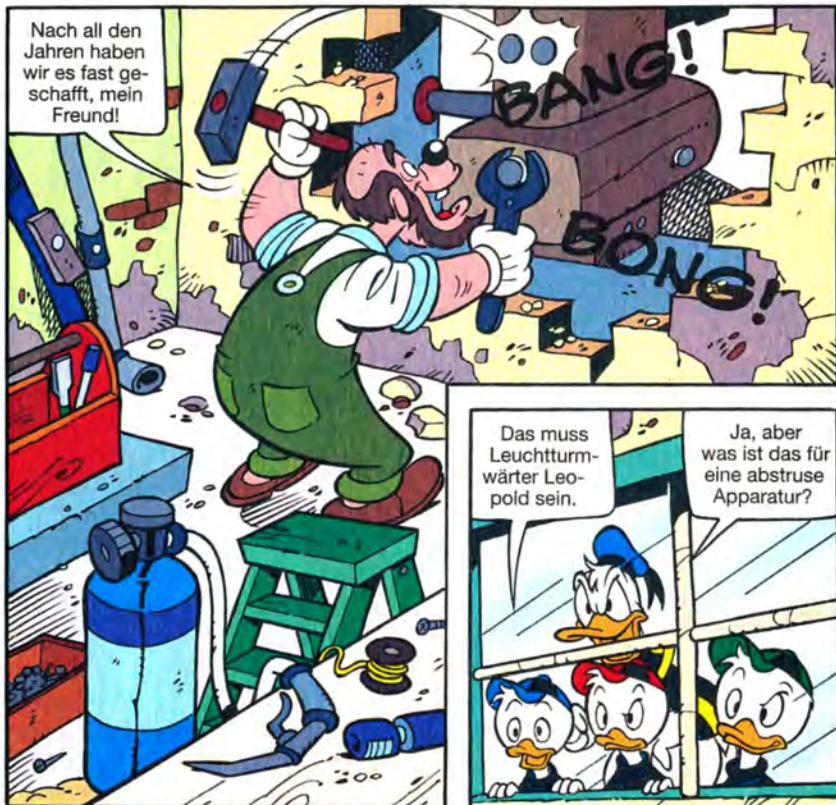
Und achtet darauf, dass er etwas isst!

Machen wir! Und vielen Dank für die Karte.



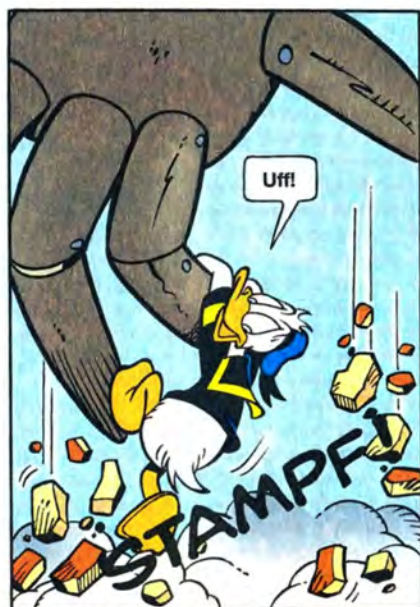
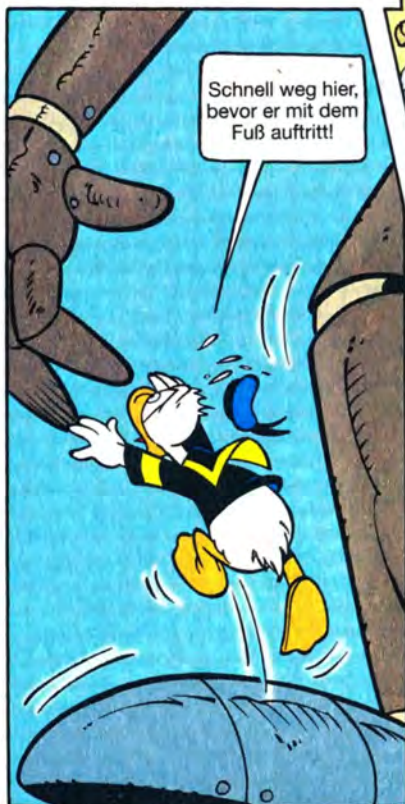












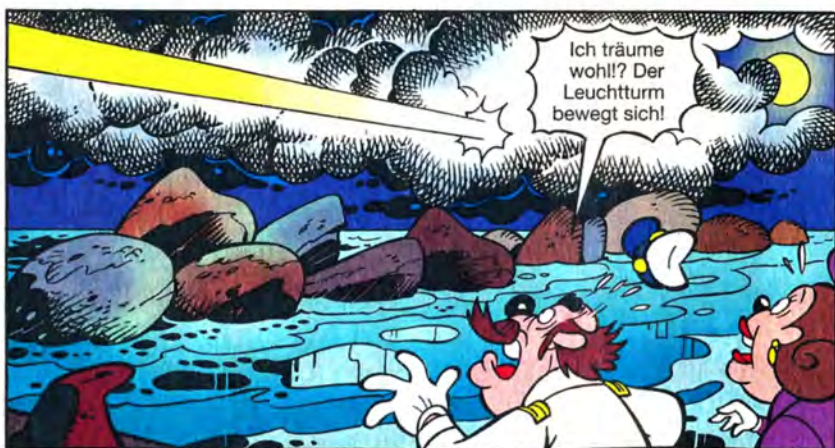


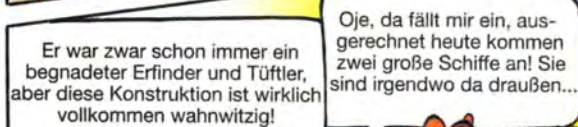


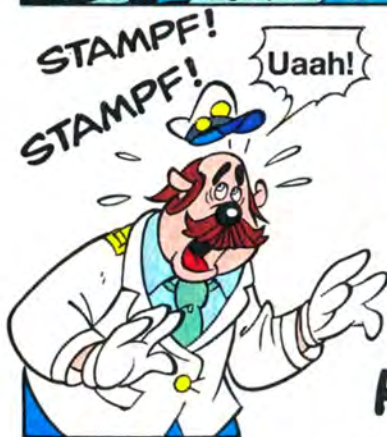


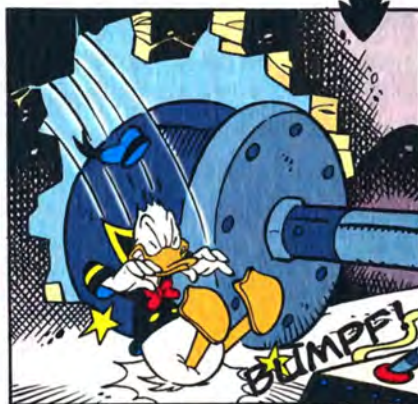
...angespülten Wrackteilen zusammengebaut! Und wenn uns niemand besuchen kommt, dann gehen wir eben in die Stadt und treffen ein paar alte Freunde im Café!



















O nein! Ich hab die Schiffe in der Bucht ja völlig vergessen! Wir müssen sie warnen! Oje, oje, meine armen Nerven!

Ich glaube, ich hab da eine gute Idee!

Ich weiß wirklich nicht, was in mich gefahren war, Ella. Die Einsamkeit muss mich völlig durcheinandergebracht haben. Kannst du das verstehen?

Herr Leopold, bitte hören Sie uns zu! Wir haben einen echten Notfall!!

Sie müssen uns unbedingt zeigen, wie das Licht des Leuchtturms zu bedienen ist!

Wenig später...

Sehen Sie doch, Herr Kapitän! Man will uns offenbar aus dem Hafen etwas mitteilen!

„Achtung... Achtung... gefährliche Felsen... in der Hafeneinfahrt... zur Hummerbucht!“

„Bitte Vorsicht... unser Leuchtturm... ist zurzeit... leider außer... Funktion! Unser... Lotse ist... unterwegs zu Ihnen!“



Einige
Tage
später...

Machen
Sie's gut,
Ella! Bis bald,
Hafenmeister
Leopold.

Wieder-
sehen und
danke für
alles,
Kinder!

Sobald ich
das Haus wieder-
aufgebaut habe,
wird sich Ella um
das Geschäft
kümmern. Und ich
bin endlich nicht
mehr allein!



Und draußen
auf der ab-
gelegenen
Insel...

Perfekt! Alle Beteiligten
scheinen wirklich glücklich
mit deinem Vorschlag zu
sein, Onkel Donald.

Aber eine Sache verstehen
wir nicht! Warum willst du dein
Transportgeschäft nicht
weiterführen... jetzt, da alles
geregelt ist?

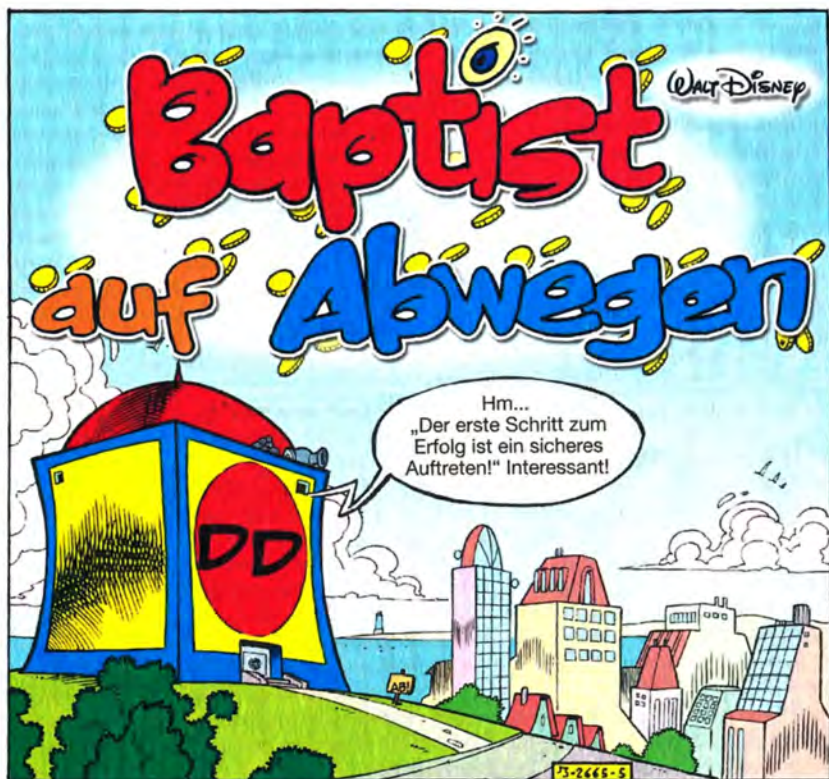


Eine innere
Stimme sagt mir,
es ist nicht klug,
hierzubleiben.

Vor der
Einsamkeit ist
auch der neue
Leuchtturm-
wärter nicht ge-
feit! Und dann...



ENDE

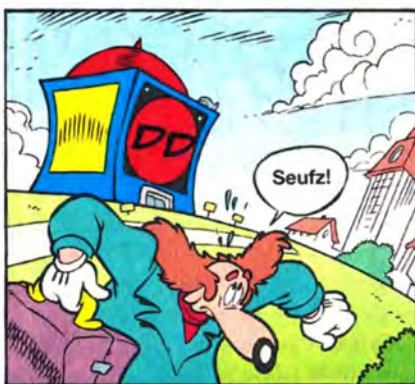


Carlo Panaro (Story), Lorenzo Pastrovichio (Zeichnungen)













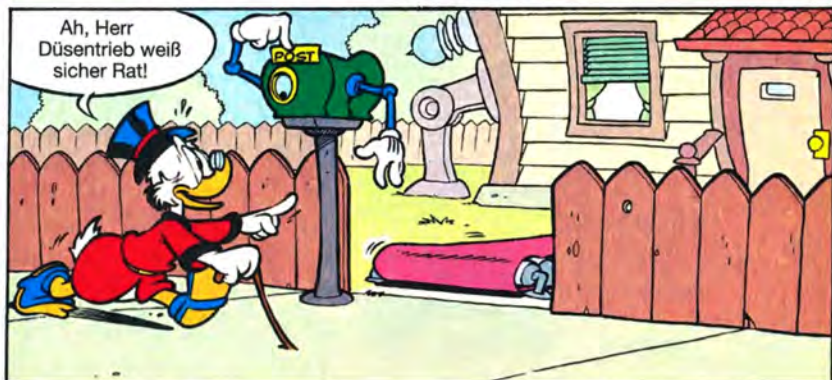




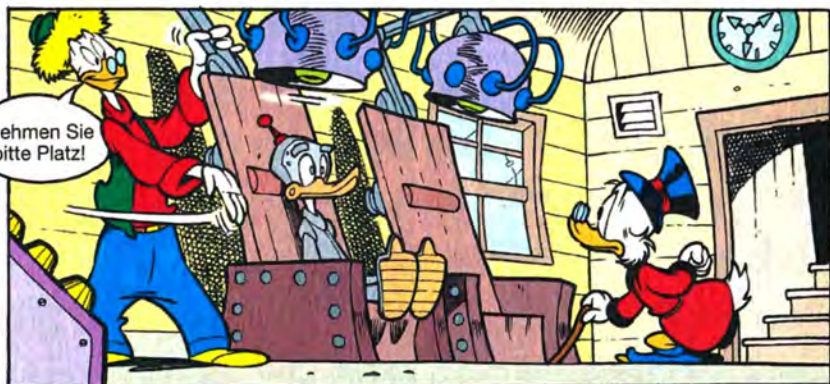


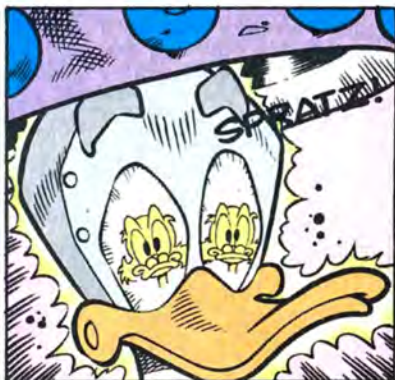






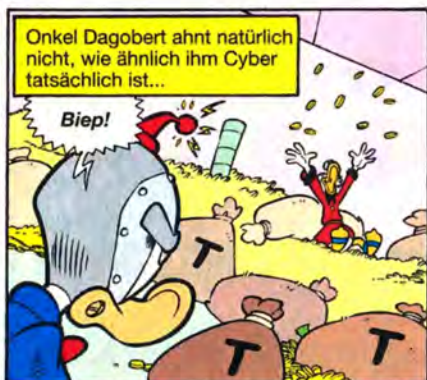


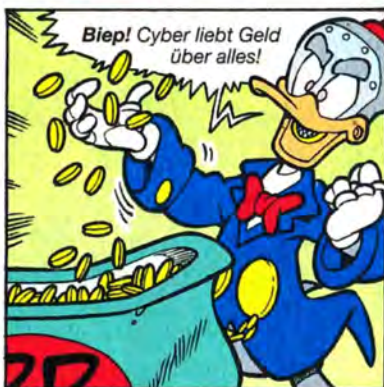




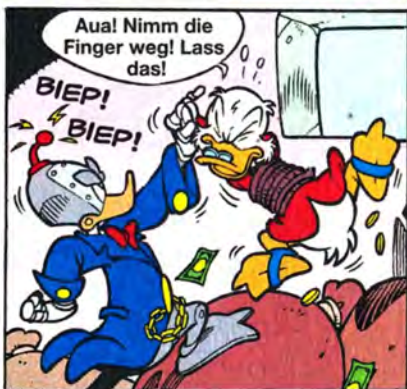
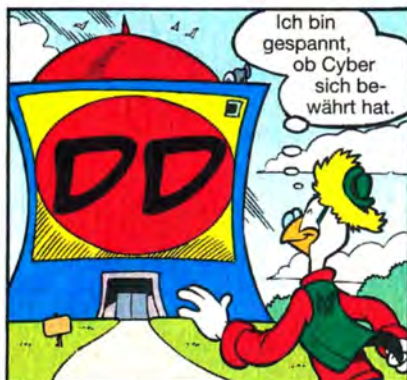








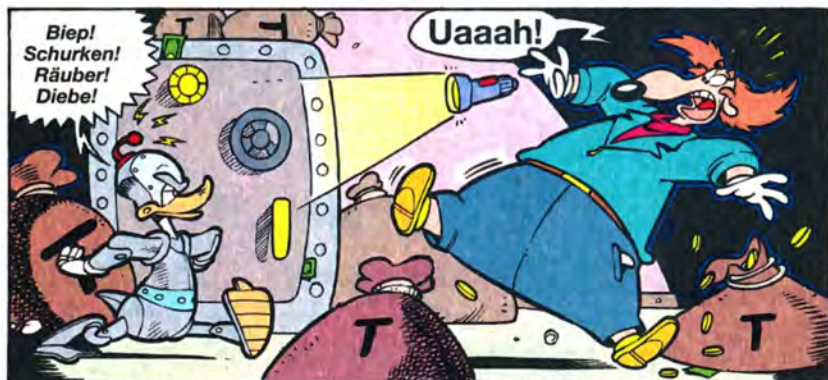








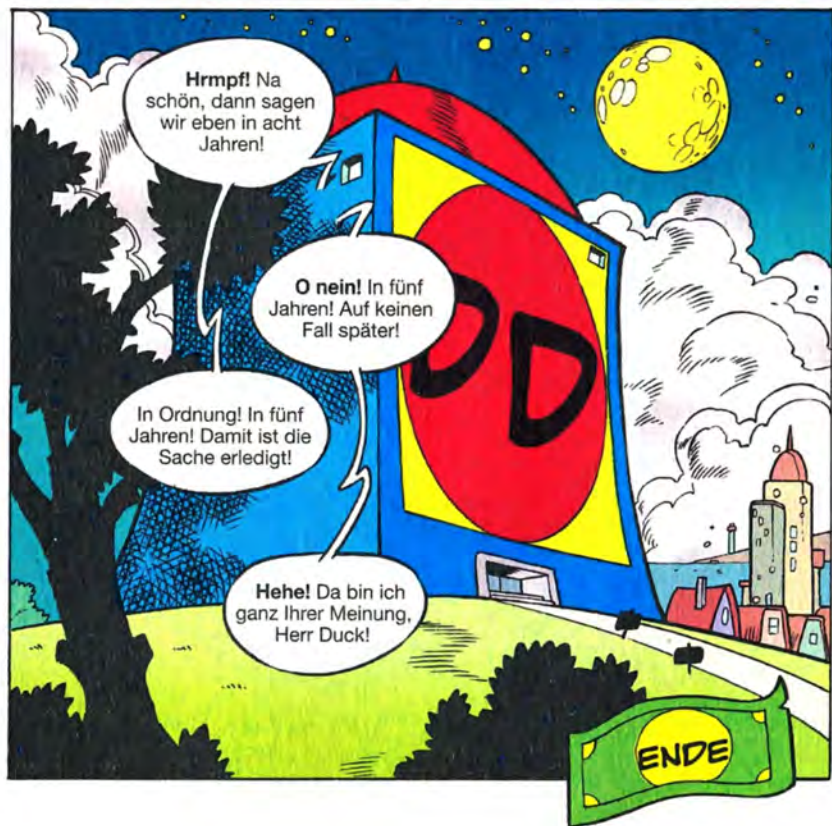










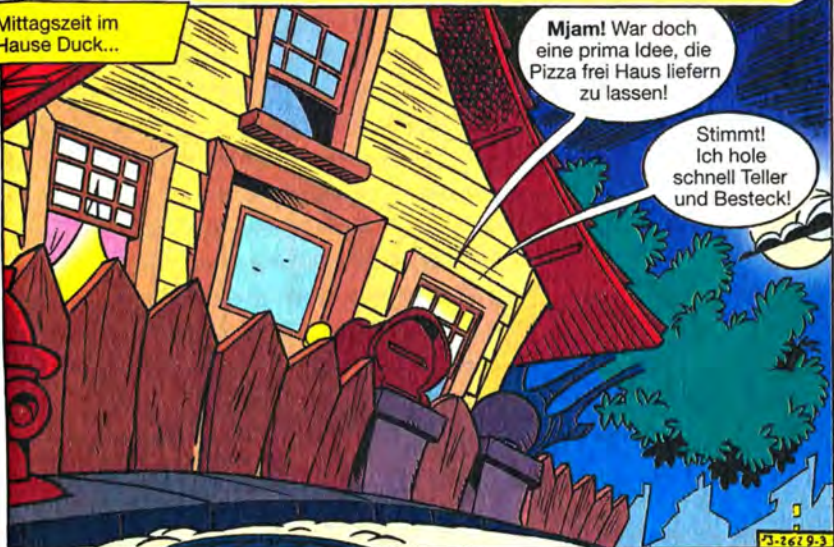


PIZZA RUCK, ZUCK, DUCK!

Mittagszeit im
Hause Duck...

Mjam! War doch
eine prima Idee, die
Pizza frei Haus liefern
zu lassen!

Stimmt!
Ich hole
schnell Teller
und Besteck!



Vergiss die Teller.
Und vorgeschritten
ist das gute Stück
auch.

Da muss man hinterher
kein Geschirr waschen,
bloß die fettigen
Finger.

Ausgerech-
net da...

PINO!

Wer
mag das sein?

Da wir
beim Essen
sind, würde ich
sagen...



Marco Berti (Story), Ottavio Panaro (Zeichnungen)

„...Onkel Dagobert!“

Danke für die Einladung! Die Pizza habt ihr doch sicher bei meinem Lieferdienst bestellt?

Na klar.

Ähm...



Das ist auch nötig, da mir Klaas Klever auf diesem Gebiet neuerdings ernsthaft Konkurrenz macht.

Ach ja?



Ja! Seit Kurzem hat er seine Flotte mit flinkeren Rollern bestückt. Das heißt, mehr Pizzas in der selben Zeit.

Hehe!



Also bestellen die Leute lieber bei ihm als bei mir, weil er schneller ist. Seufz!



Schlage vor, du lässt die Schachteln verschwinden!

Schon dabei!



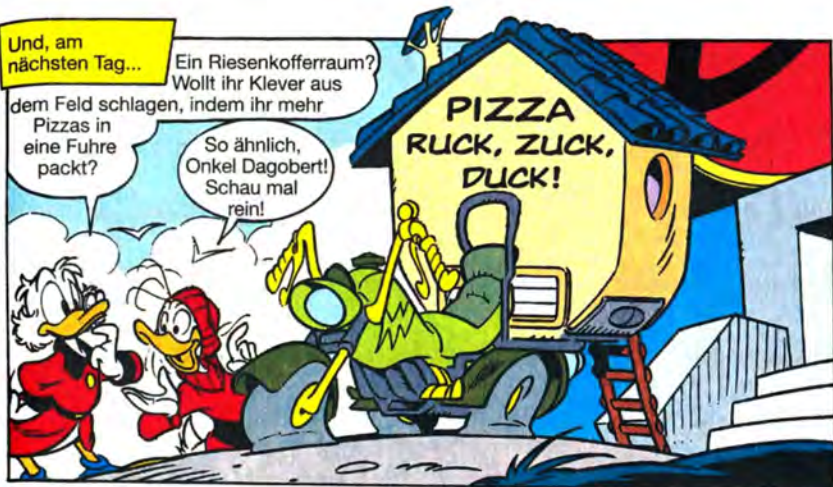




Und, am nächsten Tag...

Ein Riesenkofferraum? Wollt ihr Klever aus dem Feld schlagen, indem ihr mehr Pizzas in eine Fuhrre packt?

So ähnlich, Onkel Dagobert! Schau mal rein!



Das ist die erste Pizzeria auf Rädern!

Hallo!

Oh!



Damit sind wir schnell und vor allem unschlagbar frisch!



Bald...

Sehr wohl, Gnädigste! Zweimal Pizza mit allem, ohne Salami, Schinken und Käse!



Gehört, Donald?

Ist schon in Arbeit!





Das bleibt nicht
unbemerkt...

Keine drei Tage und
die beiden Einfaltspin-
nel haben mich über-
rundet!

Warum bringen Sie nicht auch eine
Flotte von rollen-
den Pizzerien ins
Laufen?

Weil ein Klaas Klever
nie die Ideen der
Konkurrenz kopiert!



Kurze Wege heißt schnelle
Auslieferung. Wollen doch
mal sehen...

„...wer dann die Nase vorn hat!“

Zange her! Aus der Kiste
kitzle ich noch ein paar
Pferd-
chen
raus!

Was sagt Onkel
Dagobert zur
Lage?

Frag nicht. Jedenfalls liefert Klever
inzwischen in weniger als sechs Minuten!

Kopf und Kragen
ist also das Mindeste,
was wir riskieren
müssen.

Bald...

Zwanzig Pizzen für eine Geburtstagsfeier sind ein sattes Geschäft!



Und danach warten schon die nächsten Bestellungen!

Ächz!



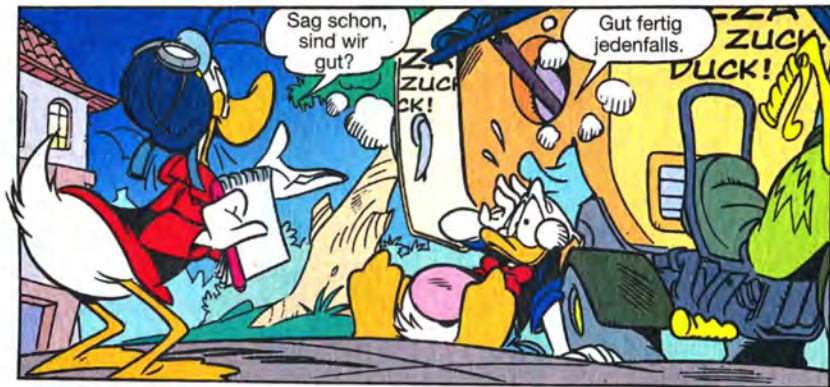
Viel später...

Fünf Minuten im Schnitt für eine Lieferung! Schneller war heute keiner!



Sag schon, sind wir gut?

Gut fertig jedenfalls.



Und so stehen Hunderte
Backstuben gegen...



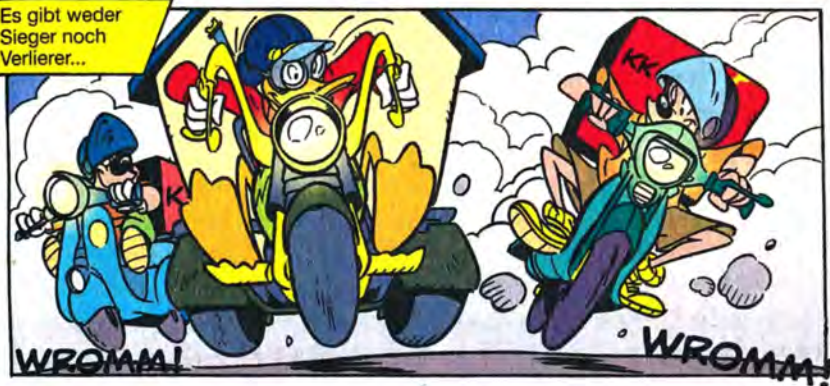
...einen heißen Ofen.

Die Zange! Da
geht noch was.

Sofort!



Es gibt weder
Sieger noch
Verlierer...



Bis endlich...



Feierabend im Klub ist für
mich immer die
schönste
Zeit.

Ja, so ruhig
und friedlich ist
es hier.



Von Aus-
nahmen abge-
sehen!

Meine sind schneller!

Aber
meine zuerst
vor Ort.



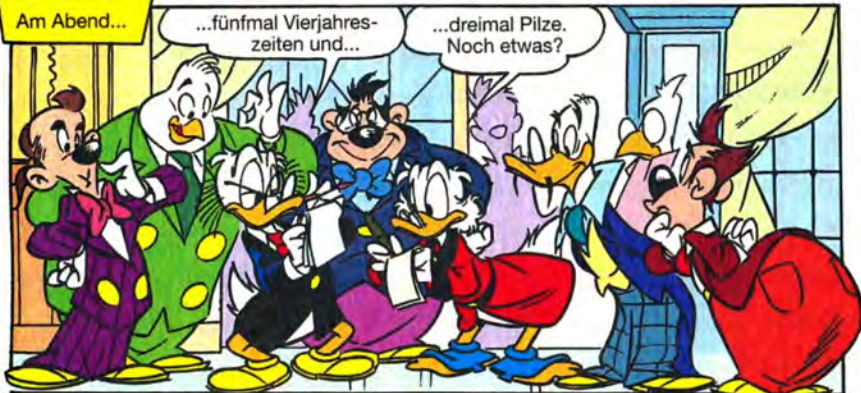




Man bereitet alles vor...

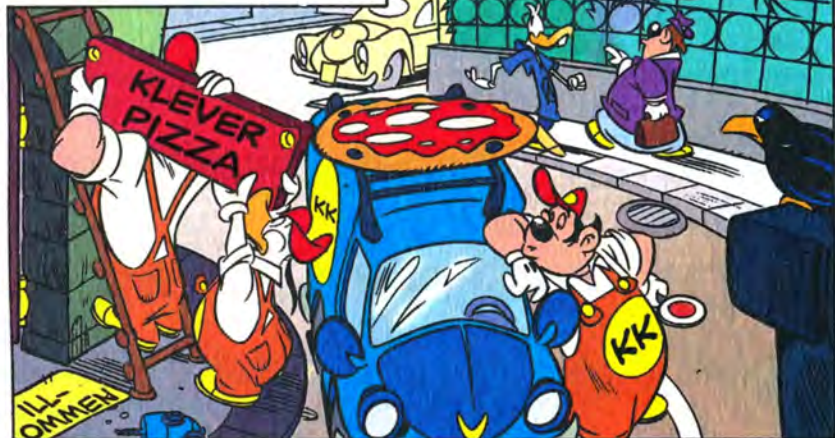


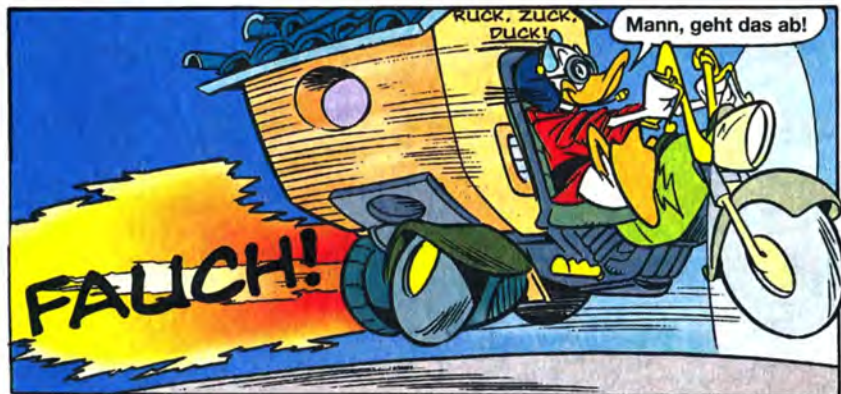
Am Abend...



















ENDE

Winterstress...

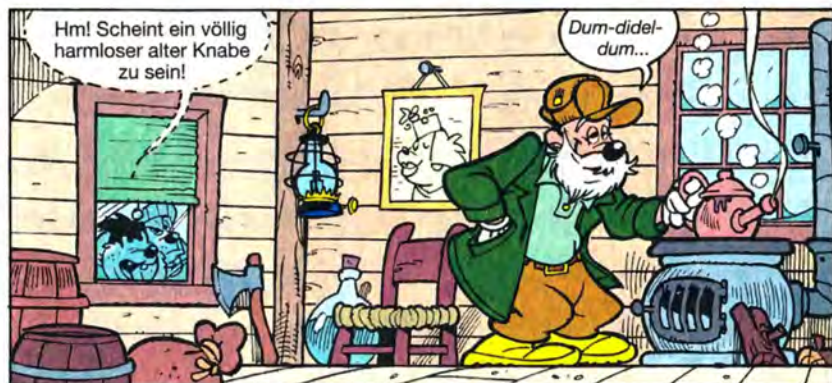


Carlo Panaro (Story), Luciano Milano (Zeichnungen)



Und schon beim ersten Licht des neuen Tages...









Nachdem man
zugelängt hat...

Aaah!
So was Feines
haben wir schon lange
nicht mehr zu essen
bekommen!

Ach
ja? Hehe!

Hm! Offenbar
hat es schon wieder
geschnellt!

Würdet ihr mir einen
kleinen Gefallen
tun?

Was für
einen?

Könntet ihr den
Weg zur Hütte frei-
schippen?

Äh... na
schön!



Eine harte Stunde später...





Zwei Stunden später...



„Das Holz und den Hackklotz findet ihr neben dem Schuppen...“

Wir hätten den Alten kaltstellen sollen! Dafür bin ich nicht getürmt!

Grunz!

HACK!

Einiges später...

Wunderbar, diese Wärme, was?



„Könntet ihr es nicht von der Last befreien?“

Grmpf! Im Knast hätten wir weniger zu rackern!

Wem sagst du das!





Daher, unter Murren und Knurren...

Oje! Hier fehlt ja der Hammer!

Pah! Dann kletter eben nach unten und hol einen!

Nicht nötig! Ich werfe ihn euch hoch!

SWUSCH!

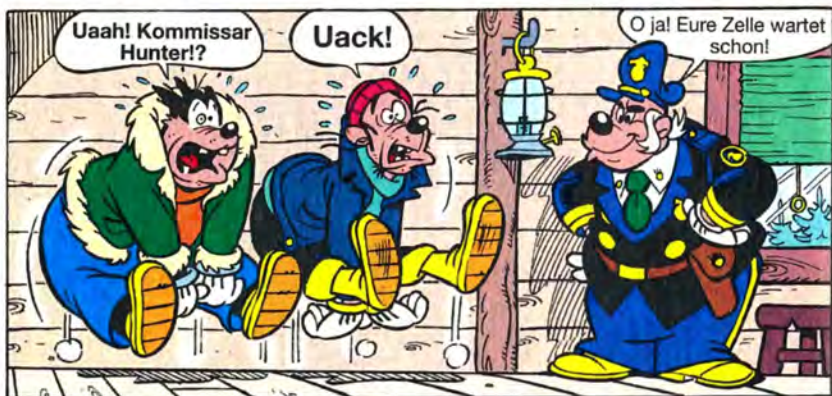
Autsch!

Vorsicht!

POFF!

Warten Sie! Hier ist die Leiter... ups!

AAH!

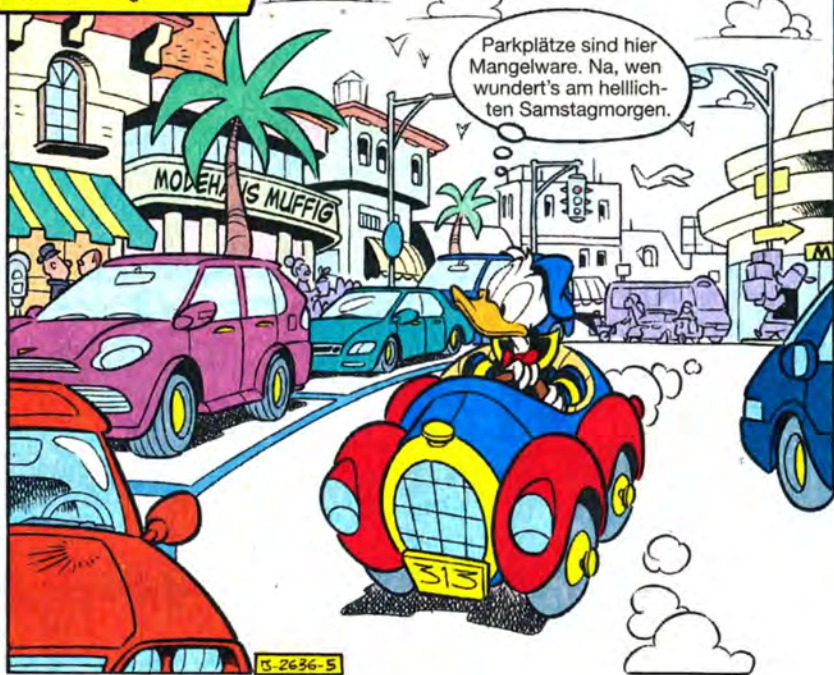




Park-Panik vom Feinsten

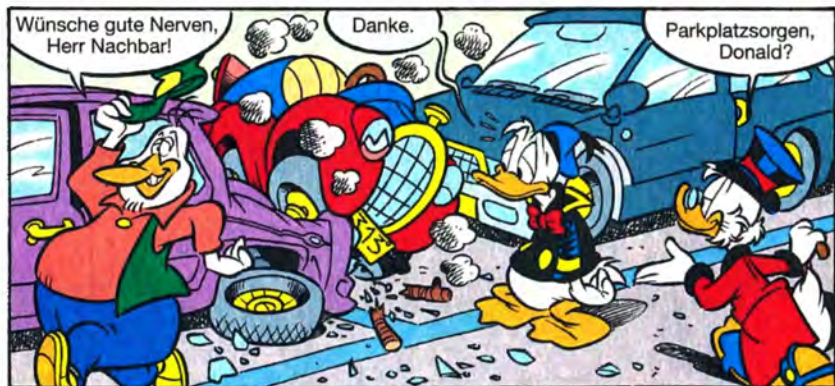
Auch den Vernünftigsten zieht es gelegentlich in die Stadt, der Einkäufe wegen. Doch...

Parkplätze sind hier Mangelware. Na, wen wundert's am helllichten Samstagmorgen.



Rudy Salvagnini (Story), Marco Palazzi (Zeichnungen)







Einige Tage
später dann...

Komm, wir fahren zu
Herrn Düsentrieb wegen
der Parksache!



Soll er mir helfen,
meine Ideen
umzusetzen?

Erst wird er prüfen,
ob sie etwas
taugen.



Und wie soll das gehen,
Onkel Dagobert?

Er hat da so
seine Mittel und
Wege.



In der Tat...

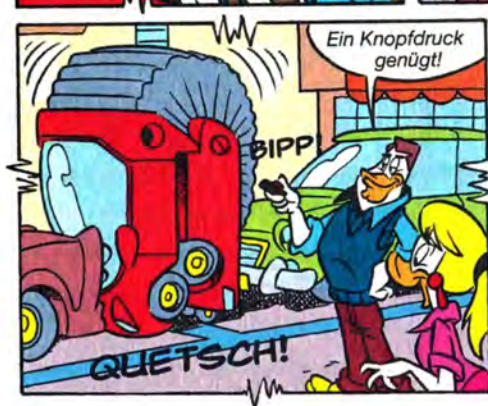
Ganz einfach! Sie
erzählen mir Ihre Idee und
ich zeige Ihnen, was da-
raus werden würde!

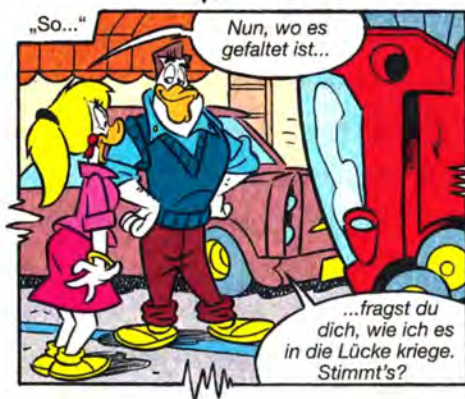
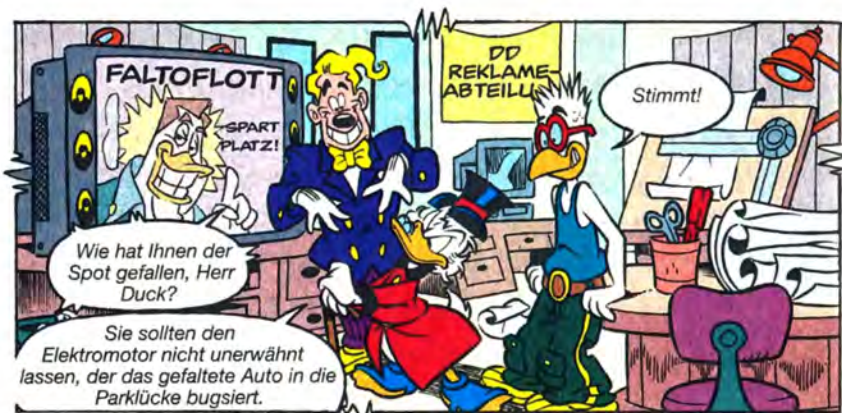
Wie? So was ist
machbar?











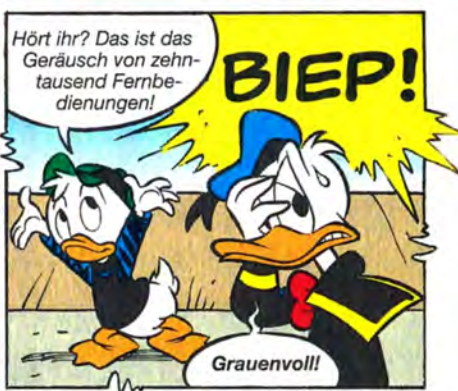
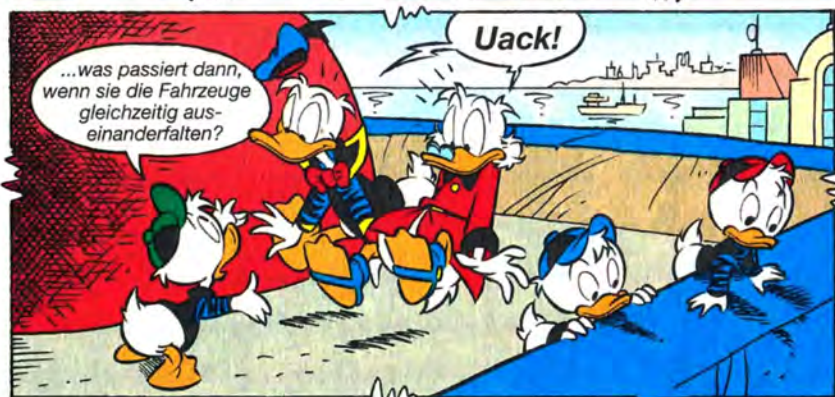






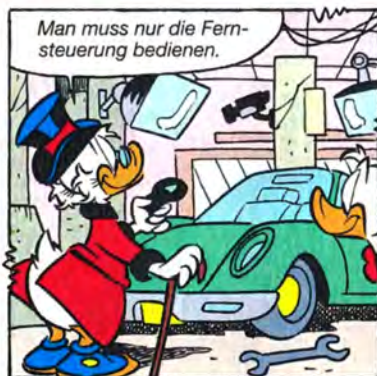
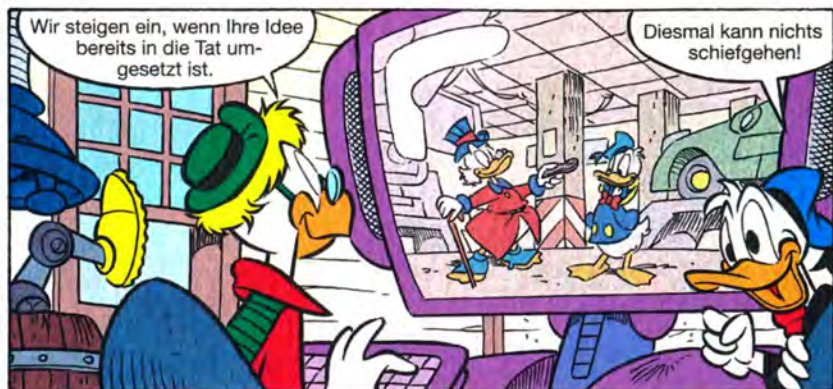




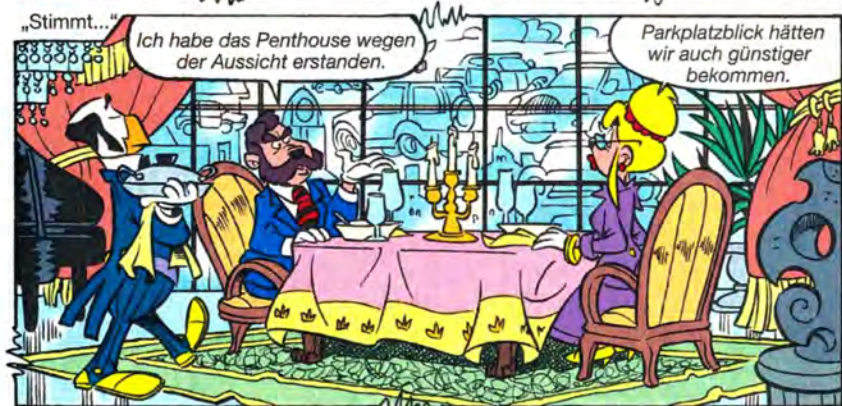














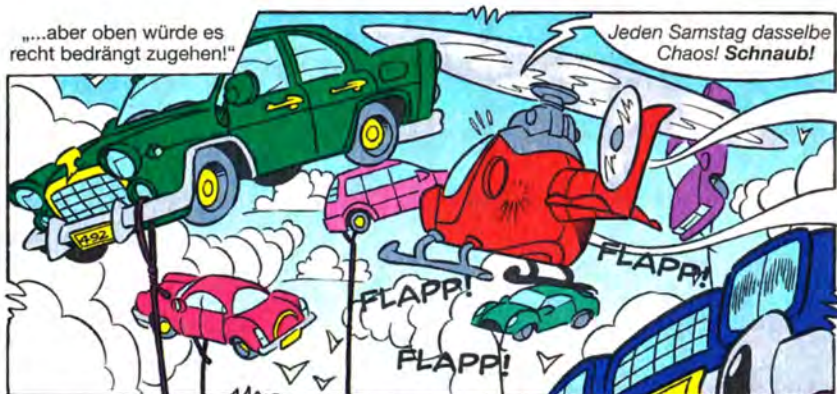


„Am Boden gäbe es viel Platz...“



„...aber oben würde es recht bedrängt zugehen!“

Jeden Samstag dasselbe Chaos! Schnaub!



Und wenn man die Autos verkleinern würde?

Mit einem Schrumpfstrahler? Warum nicht.



Dann könnte man seinen Wagen in die Tasche stecken!

Wollen mal schauen, ob das funktioniert!



„Ähem... wohl eher doch nicht, genau besehen...“

Ich fürchte, ich hab mich draufgesetzt, Liebes.

Hrmpf! Glatter Totalschaden.





Wochen
später...



Und so...

Ich hatte nie damit gerechnet, dass du eine Idee produzierst, die sich im wahren Leben bewährt.

Dafür hast du aber viel Aufwand betrieben!

Tja, mir war auch eher an deinen wirren Einfällen gelegen. Die Kleinen schätzen nun mal schräge Spiele...

Und ich wüsste eine kleine Prämie zu schätzen.

Sollst du haben, Neffe! Das neue Spiel zum Vorzugspreis!

Waaaas?

Grr! Die Art von Ende ist bei deiner Computersimulation nicht aufgetaucht, wie?

Da hat die Fantasie des Erfinders wohl versagt!

NICHTS WIE WEG!

ENDE

Dem Erfinder sei's gedankt

WALT
DISNEY



Frau Scheuermann
wird von ihrer
Frischluftdusche
begeistert sein.
Jetzt wird sie von
allen Seiten sanft
umfächelt.



Silvia Gianatti (Story), Giuseppe Facciotto (Zeichnungen)





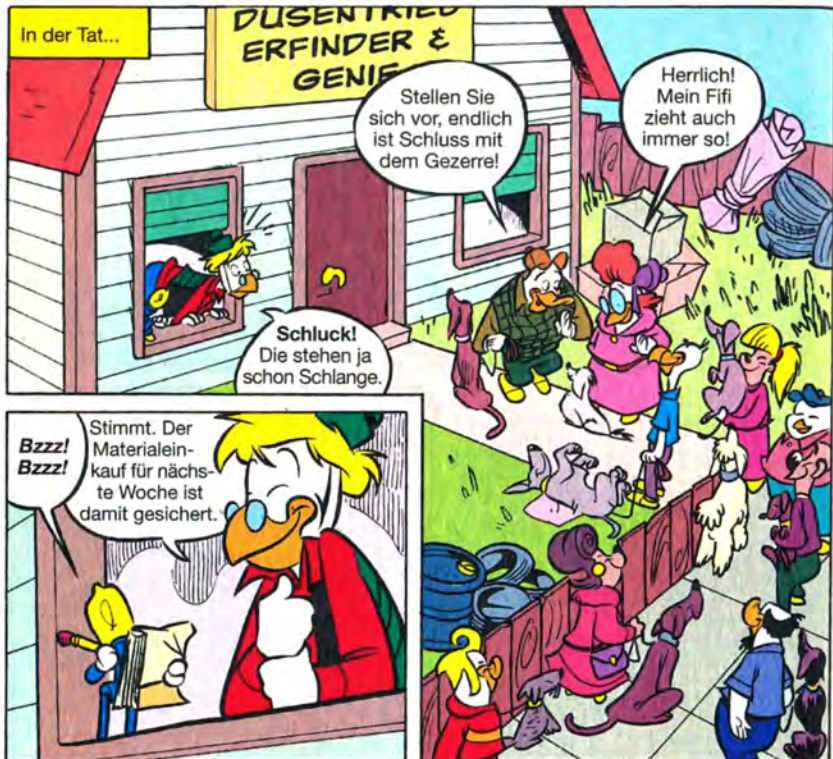


Nach wenigen Minuten...



Man ist begeistert...







Und so, wenig später...

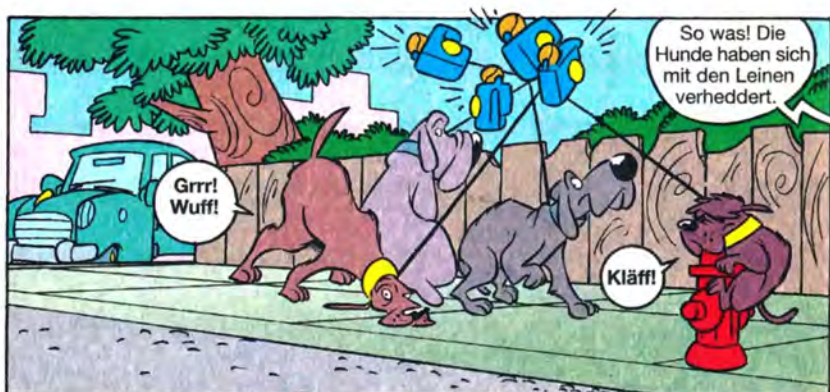


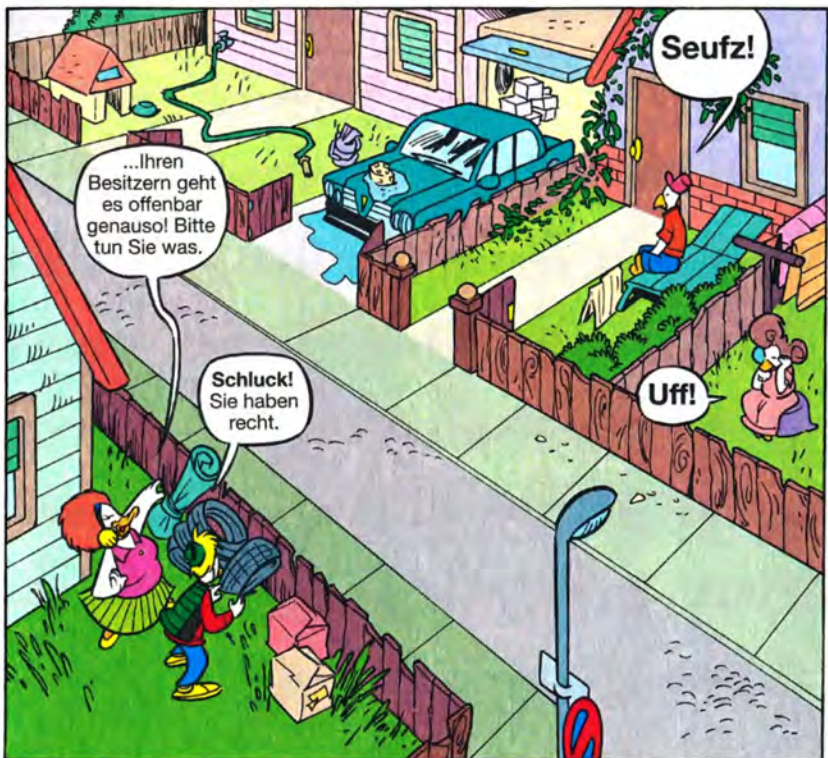
Und ihre
Besitzer
auch...

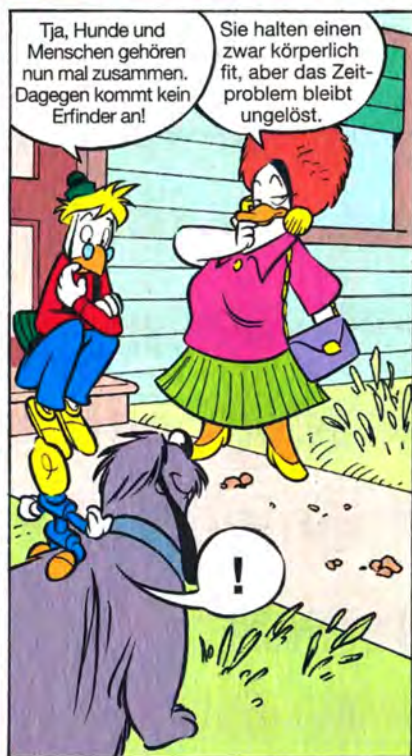
Hallo, Herr Inge-
nieur! Ihr A.G.G. ist
wirklich eine
großartige Er-
findung!

Danke!
Hihi! ich löse
eben gern
Probleme.









Doch Daniel Düsentrieb wäre kein Genie, wenn ihm nicht doch eine Lösung einfallen würde...

Genial!
Wir kommen
an die frische Luft,
die Hundebesitzer
haben mehr Zeit
und ich kann mir
vom Trinkgeld...

Wuff!

Waff!

Bzzzz!

...Material für
neue Erfindungen
leisten. So ist
allen gedient!

Wihi!

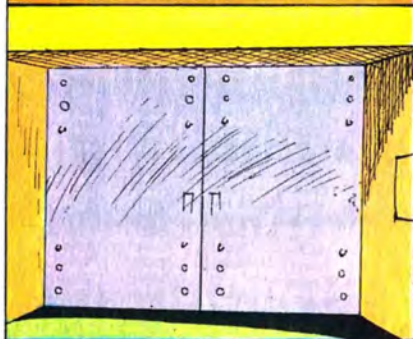
ENDE

Das Fisch-Kraftwerk

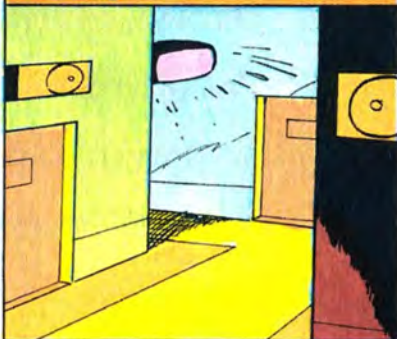
Strom wird von Jahr zu Jahr teurer!
Davon kann auch Dagobert Duck ein langes Klagelied singen!

I. 4084-A

Alles ist von der Elektrizität abhängig! Mit Strom schließen sich die Türen...



...und auch die raffinierte Alarmanlage ist darauf angewiesen!



Natürlich finden sich im Geldspeicher viele Strom fressende Geräte...



Aber, Herr Duck! Ich schreibe gerade!

Sicher, aber auch wenn Sie nicht schreiben, verbraucht Ihre Schreibmaschine Unmengen an Strom!



Auf der Stelle Schluss damit! Genug gesaugt für heute! Sie machen mich ja arm!



O nein! Ein Toaster! Den schaffen Sie sofort wieder raus!

Äh... jawohl!



Was sehe ich da? Sie trocknen sich die Hände mit heißer Luft?

Nehmen Sie gefälligst ein Handtuch!



Wollen Sie mich etwa alle an den Bettelstab bringen?





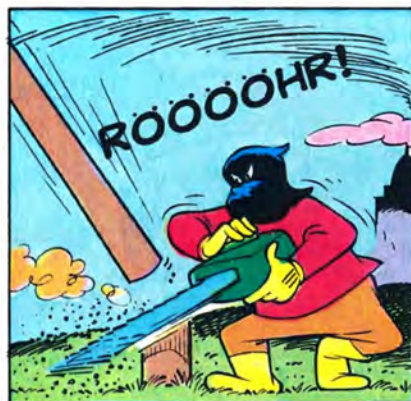


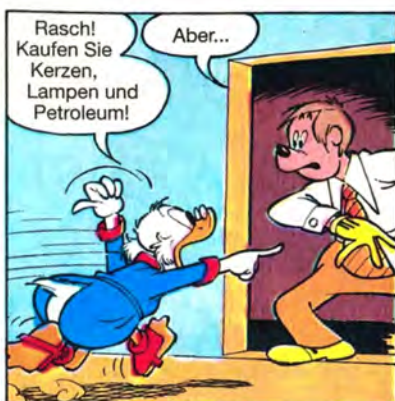




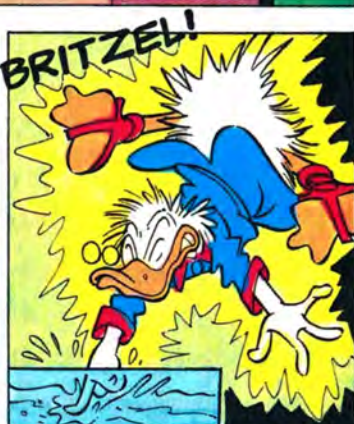


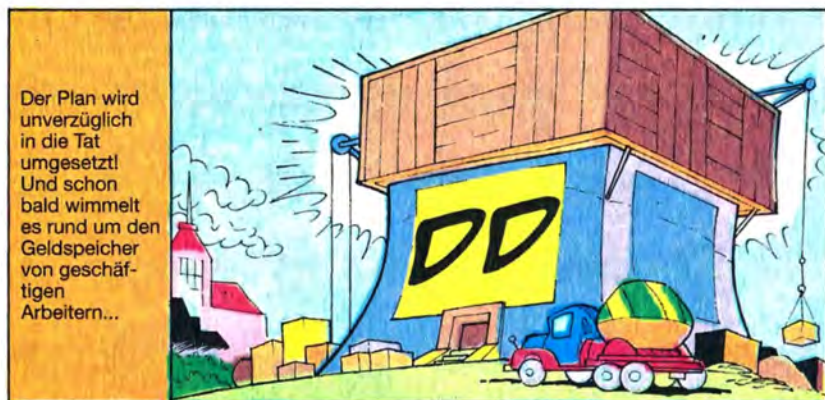








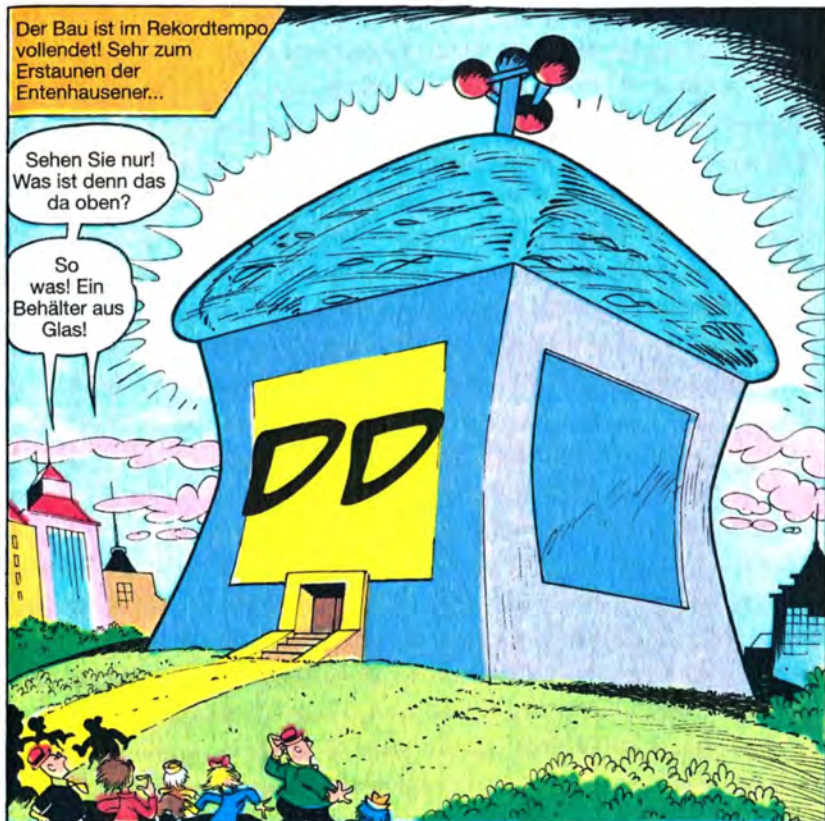




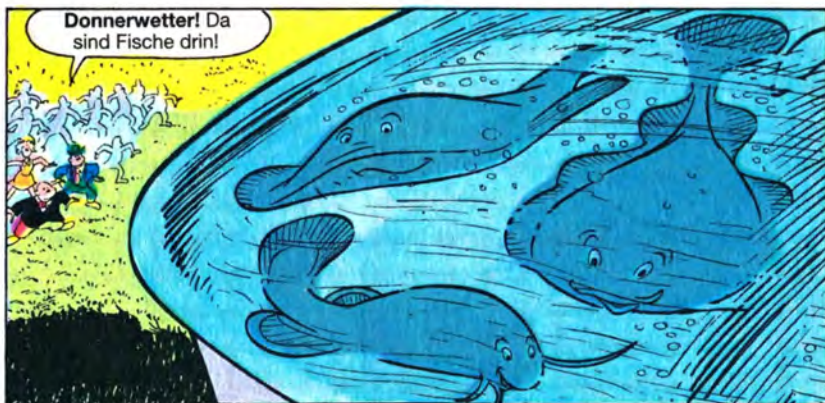
Der Bau ist im Rekordtempo
vollendet! Sehr zum
Erstaunen der
Entenhausener...

Sehen Sie nur!
Was ist denn das
da oben?

So
was! Ein
Behälter aus
Glas!



Donnerwetter! Da
sind Fische drin!





„Die für die Versorgung seines Geldspeichers notwendige Energie liefert ihm seit Neuestem ein Schwarm von elektrischen Fischen in einem gigantischen Aquarium! Die Idee ist so bahnbrechend...“



„...dass der Oberbürgermeister dem mutigen Milliardär erst gestern unter dem Jubel der begeisterten Entenhausener eine Auszeichnung für den beispiellosen Einsatz von „sauberer“ Technologie bei der Energiegewinnung überreichte!“



Oje! Wir haben es mal wieder verpasst!

Hm... ich hab irgendwo gelesen, dass man elektrische Fische auch neutralisieren kann!



Wärter, ich würde mir gern ein Buch aus der Bücherei holen!

Na ja, ist genehmigt!



So ein Gefängnis-aufenthalt bildet doch ganz unheimlich!



Haben wir was über Fische?

Willst du etwa angeln gehen, wenn du hier rauskommst?







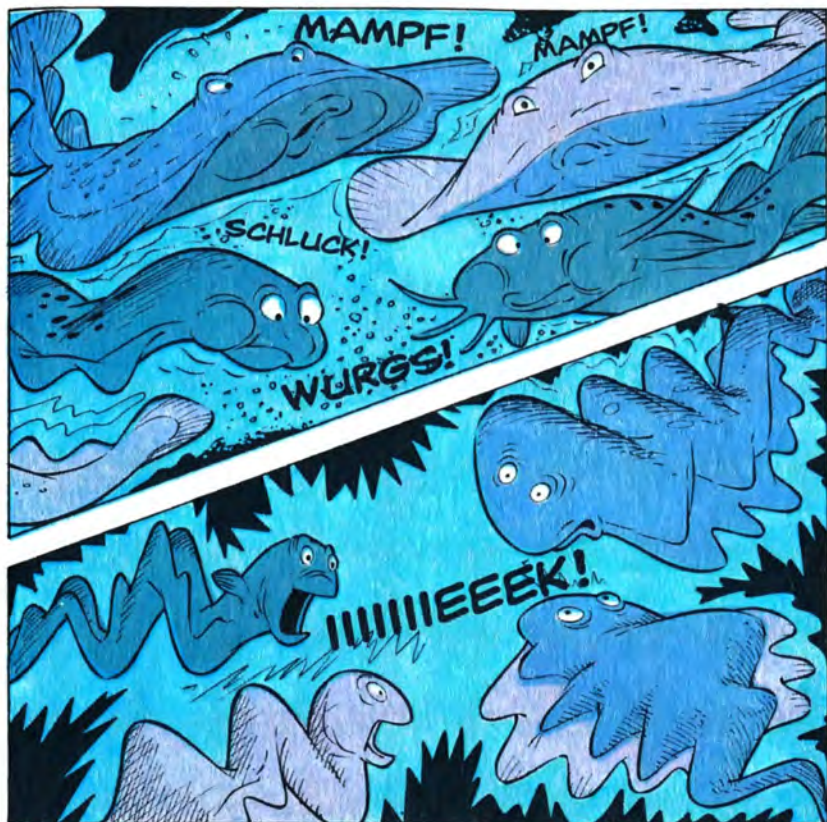


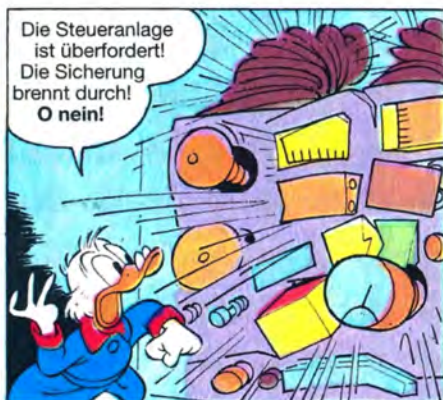














Da gibt es nur eins: Drücken
Sie den Notfalkknopf und
verbarrikadieren Sie sich, so
gut es eben geht, bis die
Wirkung eintritt!



Du wirst doch wohl nicht etwa die Polente rufen,
bevor wir hier unsere Arbeit getan haben, du
alter Spielverderber?



Kreisch!

Ich glaube,
der alte Knabe
ist ein wenig
schockiert!
Hehe!

Bei seinem Geld
hört für ihn der Spaß
auf!



He! Alle mal herhören! Raus mit euch!

Huch!

Die Panzer-
knacker!



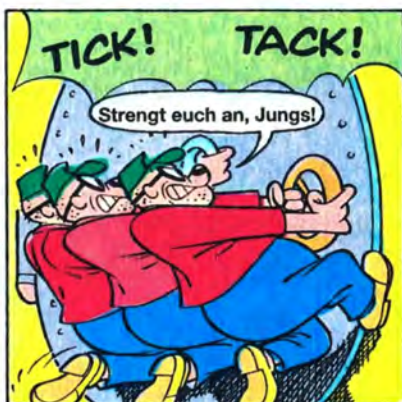
Los! Ab nach draußen!

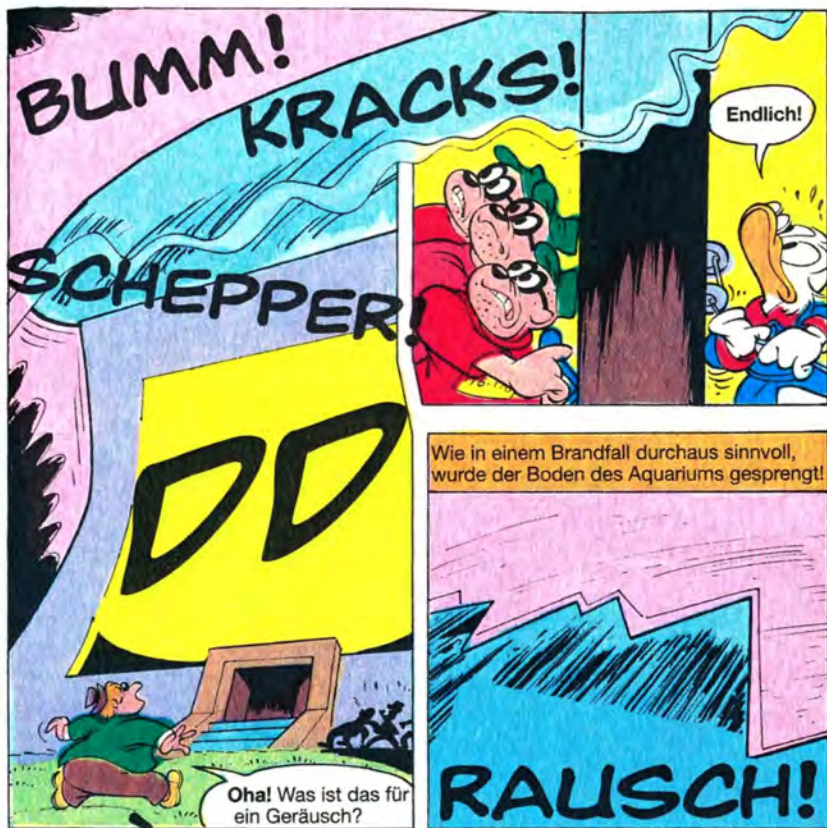
Und Hände weg vom
Telefon!

Sonst ist der Alte
dran!



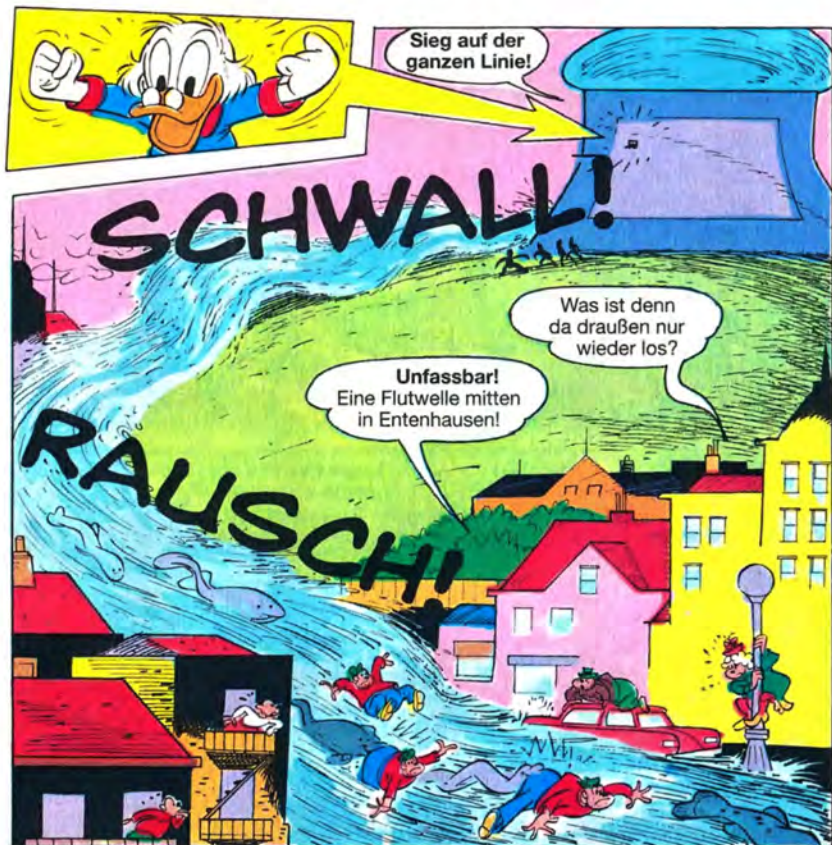














Zur selben Zeit, im hochmodernen Rechenzentrum der Entenhausener Elektrizitätswerke...

O Schreck! Da hat jemand einen gigantischen Fehler gemacht!

DATENÜBERPRÜFUNGSEINHEIT



Sie waren das! Sie haben Dagobert Duck 12770 Taler berechnet, statt der 12,77 Taler, die er eigentlich hätte nachzahlen müssen!

Argh! Oje, das tut mir leid!



Also...

Na, da haben Sie sich aber was Schönes eingebrockt!

Seufz!



Ich finde es richtig, dass man Sie dazu verdonnert hat, dem alten Herrn die Nachricht persönlich mitzuteilen! Da ist er ja schon!

Schluck! Gi-ginge das nicht auch schriftlich?



Nein!

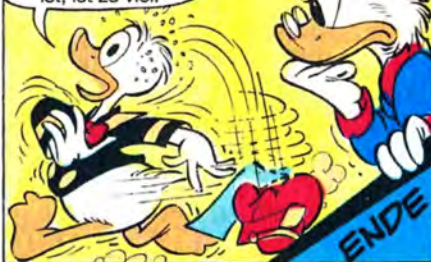
Äh... ich hab hier eine Nachricht von den Elektrizitätswerken für dich!

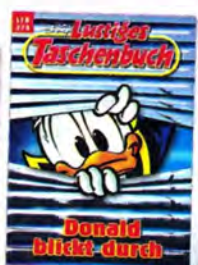
Ach ja?



D-da hast du sie! La-lass dir das von jemand anderem erklären! Ich kann und will das nicht! Ich kündige! Was zu viel ist, ist zu viel!

?





**Das neue LTB
„Patient Donald Duck“
erscheint am
25. März 2008!**



JETZT NEU!

www.micky-maus.de



- NEWS
- GEWINNE
- GAMES

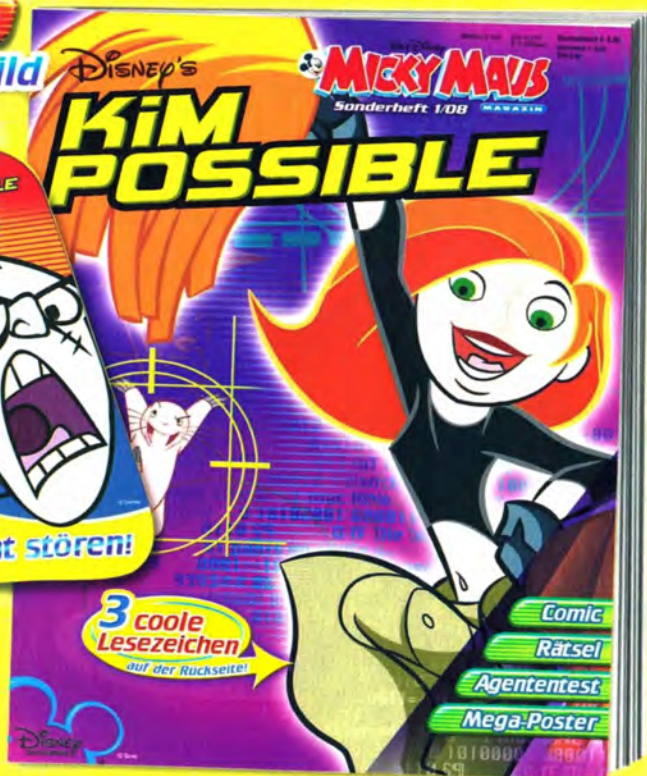
Walt Disney
MICKY MAUS
MAGAZIN

AUS ENTENHAUSEN

Das Magazin für Agenten!

Extra:
XXL - Türschild

Mit zwei Seiten!



Ab jetzt im Handel!

D

onald blickt mal
wieder als Einziger voll durch!

Glaubt er jedenfalls. Schließlich kann
Daisy in geschäftlichen Dingen Onkel Dagobert
niemals auch nur das kärgliche Glas Leitungswasser
reichen, oder? Billigklamotten-Importe aus Bahia
Banana im Selbstvertrieb an Freundinnen – das kostet
die wagemutige Jungunternehmerin doch garantiert das
letzte Hemd! Na, mal sehen, wem es angesichts textiler
Triumphe des Konkurrenten zuerst die Gamaschen
auszieht. – Arg strapaziert werden des Fantas-
tilliardärs Extremsparer-Nerven auch durch
eine von Donald mit Ableser-Kennerblick
ermittelte Stromrechnung. Aber jetzt mal
Futter bei die Fische: Ob elektrizitätserzeugendes
Meeresgetier wirklich den erwünschten Spareffekt
bringen kann? Welche Katastrophe da letztendlich auch
herauskommt – Donald wird bestimmt behaupten,
er hätte es gleich geblickt.

**Ein blickdichtes
Buch mit 10 Story-
Blickfängen!**

D: € 4,70

A: € 4,90

SFR 8.90



4 197532 1504703



00374

E,F,I: € 6,20 P: € 6,20 Cont. BeNeLux: € 5,40